Juniorsoldaten

Einheit 5, Lektion 9

Für andere eintreten

ZIEL: Die Kinder entdecken und verstehen, dass Gott uns hin und wieder dazu aufruft, für andere einzutreten, sie zu unterstützen und gegen Dinge Stellung zu beziehen, die ungerecht oder unfair sind.

HILF DEM, DER SICH SELBST NICHT HELFEN KANN; SCHAFFE DENEN RECHT, DIE FÜR SICH ALLEINE DASTEHEN. JA, HILF DEN ARMEN UND ELENDEN UND SORGE DAFÜR, DASS SIE ZU IHREM RECHT KOMMEN.
(Sprüche 31,8-9)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:
Sprüche 31,8-9
Römer 12,9-21
Matthäus 22,36-40
Micha 6,8

Dies ist eine Lektion über Gerechtigkeit, in der es darum geht, für andere einzutreten, indem man bereit ist, den Mund aufzumachen und diejenigen zu unterstützen, die benachteiligt, gemobbt, ausgegrenzt, diskriminiert oder auf andere Weise ungerecht behandelt werden. Sicherlich kannst du mit den Kindern viele Situationen besprechen und herausarbeiten, wie sie für andere eintreten können oder wollen.

Es ist wichtig, die Situation der Kinder deiner Gruppe zu berücksichtigen und entsprechend an das Gespräch heranzugehen – du kannst ihnen vielleicht Gelegenheit geben, ihre Geschichte zu erzählen, aber gleichzeitig nicht zu viel Zeit darauf zu verwenden. Eventuell ist eine Nachbereitung mit Gebetspartnern oder Familien der Kinder in deiner Gruppe erforderlich.

Von deinen eigenen Erlebnissen zu berichten, wie du für andere eingetreten bist und sie unterstützt hast, wird in dieser Lektion hilfreich sein. Achte darauf, genügend Details zu nennen, um den Kindern bei der Untersuchung dieses Themas zu helfen, ohne dabei Vertrauen zu missbrauchen, die Kinder zu ängstigen oder dich bemitleiden oder bewundern zu lassen.

Du brauchst:

- verschiedene Werbeprospekte oder Kataloge von Supermärkten, Kaufhäusern, Spielzeugläden usw.
- Kreppklebeband, um eine Linie auf dem Fußboden zu ziehen
- Bibeln
- wenn möglich, eine Ausgabe des Kinderbuchs *Zahn um Zahn* von David McKee (Originaltitel: *Tusk Tusk*)
- -verschiedene Bilder von Menschen, z. B. aus Zeitschriften, dem Internet oder Katalogen, oder du lässt die Kinder Menschen zeichnen.
- Papier
- Stifte, Klebstoff, Scheren
- einen Ausdruck der „Zuhause & darüber hinaus“-Karten für jedes Kind

Aufwärmen

Ruft es heraus

Für diese Aktivität brauchst du ein paar Prospekte oder Kataloge von Supermärkten, Kaufhäusern, Spielzeugläden usw. Lass die Kinder zu zweit oder in kleinen Gruppen die Prospekte und Kataloge durchsehen nach Dingen, die ihnen gefallen – weil sie im Angebot sind, weil sie einfach cool sind oder gut aussehen. Wenn sie etwas gefunden haben, sollen sie aufstehen und es „ausrufen“ – wofür sie sich entschieden haben und warum. Z. B. „In diesem Katalog gibt es ein Angebot für Basketbälle: Wenn man einen kauft, bekommt man den zweiten umsonst!“

Überleitung: „Es gibt vieles, was wir toll finden, nicht nur in diesen Prospekten und Katalogen, die wir uns heute angesehen haben. Es gibt sicher noch mehr Dinge, die ihr in Zeitschriften oder im Fernsehen gesehen habt.“

- Lass die Kinder aufzählen, für welche Dinge, die sie toll finden, sie Werbung gesehen haben.
- Lass sie etwas nennen, das sie lieben oder toll finden, und begründen, warum.
- Wenn uns etwas gefällt, möchten wir es jemandem erzählen. Wir sind bereit aufzustehen und mit ihm zu sprechen, ihn anzurufen, ihm eine E-Mail oder eine Nachricht zu schreiben.
- Ich möchte euch alle heute daran erinnern, dass ich euch toll finde! Gott hat jeden von euch geschaffen, vom Ältesten bis zum Jüngsten, euch alle, die ihr hier seid. Er hat uns einzigartig gemacht und liebt jeden von uns, als wären wir der oder die einzige. Er ist auch bereit, aufzustehen und uns zu erzählen, dass er uns liebt.
- Manchmal müssen wir uns für andere einsetzen oder für etwas, das wichtig oder großartig ist. Wir müssen aufstehen und mit anderen darüber sprechen. Denkt daran, wenn etwas wichtig oder großartig ist, bittet Gott uns vielleicht, für uns einzutreten oder für ihn oder anderen eine Stimme zu geben. Heute werden wir erforschen, wie das für uns und die Leute um uns herum aussehen kann.

Das Wichtigste

Auf welcher Seite steht ihr?

Für dieses Spiel brauchst du etwas Kreppband oder anderes Klebeband, mit dem du eine Linie auf dem Boden ziehen kannst. Die Kinder stellen sich an der Linie auf. Erkläre ihnen, dass es bei diesem Spiel darum geht zu entscheiden, „wo sie stehen" – auf dieser Seite (zeige auf die eine Seite) oder auf dieser Seite (zeige auf die andere Seite). Du gibst ihnen immer zwei Möglichkeiten und sie müssen sich entscheiden, auf welche Seite der Linie sie sich stellen.

Stell ihnen zur Wahl:

- Mögt ihr lieber Schokoladen- oder Erdbeereis?
- Esst ihr lieber Müsli oder Brot zum Frühstück?
- Esst ihr lieber Spaghetti oder Burger von McDonald´s?
- Seid ihr für den BVB oder Schalke?
- Seht ihr euch lieber zuhause eine DVD an oder geht ins Kino?
- Wenn jemand etwas Gemeines über jemand anders sagt, macht ihr mit oder sagt ihr gar nichts dazu?
- Lasst ihr jemanden, der anders aussieht als ihr, mitspielen oder ignoriert ihr ihn?
- Helft ihr jemandem, der schlecht behandelt wird, oder tut ihr so, als hättet ihr es nicht mitbekommen?

Es gibt vieles, das wir gerne unterstützen, mit dem wir gerne in Verbindung gebracht werden oder bei dem wir uns gerne sehen lassen, z. B. wenn wir Fans einer besonderen Mannschaft sind, besondere Musik hören oder besonderes Essen kaufen. Wenn die Mannschaft oder die Band Erfolg hat und populär ist, ist es leicht, aufzustehen und zu sagen, dass man sie mag und unterstützt. Aber wenn es nicht so gut läuft, ist das schon schwieriger.

Wenn alle freundlich sind, ist es leicht, einander zu unterstützen, aber wenn jemand damit anfängt, auf einem anderen herumzuhacken, oder etwas passiert, das nicht fair oder nicht richtig ist, kann es schwieriger werden, sich auf „die andere Seite zu stellen", den anderen zu unterstützen und ihm zu helfen.

Gott möchte, dass wir andere so behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen. Daran erinnert er uns in Matthäus 7,12: „Geht so mit anderen um, wie die anderen mit euch umgehen sollen. In diesem Satz sind das Gesetz und die Propheten zusammengefasst." *(Lass die Kinder diesen Vers in ihrer Bibel finden und die Seite mit einem Lesezeichen markieren, damit sie in dieser Woche daran erinnert werden.)*

Es ist immer gut, darüber nachzudenken, wie wir uns in dergleichen Situation fühlen würden, in der jemand anders gerade steckt. Wie würden wir uns fühlen und was würden wir uns von anderen wünschen? Sicher würden wir wollen, dass andere sich für uns einsetzen und uns helfen. Denkt an unser Spiel vorhin und überlegt, welche Entscheidungen ihr getroffen habt und wie ihr andere unterstützen und ihnen beistehen könntet.

Zahn um Zahn (Tusk Tusk)

Das Buch *Zahn um Zahn* (Originaltitel: *Tusk Tusk*) ist von David McKee. In dieser Geschichte gab es früher Elefanten in zwei Farben: Schwarz und Weiß. Sie liebten alle anderen Tiere, aber hassten einander und wollten sich gegenseitig vernichten. Ein paar friedliebende Elefanten von beiden Seiten flüchteten und versteckten sich im tiefsten Dschungel, und der Krieg begann. Die kriegsbereiten Elefanten waren erfolgreich – sie brachten sich alle gegenseitig um. Lange Zeit sah es so aus, als gebe es überhaupt keine Elefanten mehr, weder schwarze noch weiße. Aber dann tauchten die grauen Nachfahren der friedliebenden Elefanten aus dem Dschungel auf. Schon bald fielen ihnen neue Unterschiede auf, die dafür sorgen, dass sie gegeneinander eingestellt waren ...

Es ist ein wunderbares (Kinder-)Buch über einige Schwierigkeiten, mit denen wir im Umgang mit anderen zu kämpfen haben, das du mit den Kindern lesen kannst. *(Anmerkung: David McKee schreibt in sehr kurzen, leicht verständlichen Sätzen. Meist gibt es nur eine Zeile Text pro Seite, und die Bilder sagen das Gleiche aus wie der Text, der dadurch größtenteils überhaupt nicht notwendig wäre. Da die Bilder dominieren und der Text nur eine untergeordnete Rolle spielt, bietet die englische Ausgabe auch für Leiter, die wenig oder kein Englisch können, eine Alternative.)*

Beginne mit Matthäus 7,12. Lies die Geschichte vor, erzähle sie oder lass die Kinder sie anhand der Bilder erzählen. Besprecht anschließend die folgenden Fragen entweder als große Gruppe oder in Kleingruppen:

- Habt ihr schon einmal jemanden beschimpft oder anders verletzt, weil ihr ihn nicht mochtet oder weil er anders war als ihr?
- Seid ihr schon einmal beschimpft oder ausgegrenzt worden, weil euch jemand nicht mochte oder weil er dachte, dass ihr anders wart?
- Wie fühlt sich das (wohl) an?
- Ist es gut, jemanden so zu behandeln oder ein Urteil über ihn zu fällen? Warum/warum nicht?
- War es gut, dass die friedliebenden Elefanten weggelaufen sind, oder hätten sie etwas tun können, um das Problem zu lösen?
- Bedeutet die Farbe der Elefanten oder die Größe ihrer Ohren, dass sie „böse“ Elefanten sind?
- Meint ihr, dass das äußerliche Aussehen widerspiegelt, wie es im Inneren eines Menschen aussieht (seine inneren Werte und Qualitäten)? Kann man jemanden nicht mögen, obwohl man ihn noch gar nicht kennt?
- Wie möchte Gott, dass wir andere behandeln, auch die, die wir nicht mögen oder die anders sind als wir?

Jesus ist für Menschen eingetreten, die zu seiner Zeit in der jüdischen Kultur keine Stimme hatten. Das heißt nicht, dass sie nicht reden konnten. Es bedeutet, dass ihnen niemand zugehört oder sie beachtet oder respektiert hat. Er hat mit Samaritern, Leprakranken, Bettlern, Frauen, Steuereintreibern, Armen usw. Zeit verbracht.

Wenn wir wirklich versuchen, wie Jesus zu sein, dann müssen wir uns fragen, wer in unserer Welt heute die Menschen sind, die „keine Stimme haben“. Für wen sollten wir sprechen? Wer braucht uns (als Christen), die aufstehen und sagen: „Wir werden dich unterstützen, wir sehen dich, wir erkennen deinen Wert, wir wollen das Beste für dich“?

Verknüpfen

Einheit

Für diese Aktion brauchst du verschiedene Bilder von Menschen, z. B. aus Zeitschriften, dem Internet oder Katalogen, oder du lässt die Kinder Menschen zeichnen. Außerdem brauchst du ein großes Blatt Papier, Stifte, Klebstoff und Scheren.

Schreib mit großen, fetten Buchstaben das Wort “EINHEIT” auf das Papier. Dann lass die Kinder so viele unterschiedliche Menschen wie möglich ausschneiden (um die Vielfalt zu zeigen) und sie aufkleben. Sie können die Bilder entweder ins Innere der Buchstaben kleben oder die Buchstaben bunt ausmalen und versuchen, die ganze freie Fläche um das Wort herum mit Bildern auszufüllen. Dabei könnt ihr einige der obigen Fragen vertiefen.

Für andere beten

Wenn das Bild fertig ist, legt es mitten auf den Tisch oder auf den Boden. Stellt euch alle Hand in Hand oder Arm in Arm im Kreis um das Wort „Einheit“ auf. Ermutige alle, sich an der Gebetszeit für andere zu beteiligen und dafür zu beten, wie wir ihnen beistehen und sie unterstützen können, wenn sie unfair behandelt werden oder Schwierigkeiten haben. Schließt die Gebetszeit gemeinsam ab.

Wenn ihr das Bild im Foyer aufhängt oder ein Foto davon macht und es im Gottesdienst zeigt, können die Kinder dann erzählen, was sie in dieser Lektion gelernt haben.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause & darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder möchten sie vielleicht in ihr Heft kleben und Herausforderungen dazuschreiben, darüber nachdenken, Fragen beantworten oder ihre Aktivitäten dokumentieren.

Steht zusammen und betet

Sprecht als Familie/Haushalt über Situationen oder Anlässe, in denen Unrecht oder Unfaires geschieht. Ihr könnt auch eine Liste schreiben, die euch diese Woche beim Beten hilft.

- Sucht euch jeden Tag nach dem Abendessen einen Punkt auf der Liste aus.
- Betet gemeinsam (wenn ihr wollt, haltet euch dabei an den Händen oder Armen) für die betreffenden Menschen, die mit schwierigen Situationen klarkommen müssen.